

Di., 2. Mai, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Ursula Lehr: Leben in einer Zeit des Wandels – Herausforderungen und Chancen (1917–2017); Vortrag mit anschließender Diskussion

Eintritt frei, Spenden für unser soziales Engagement in Rom und Ghana sind herzlich willkommen

Thema: Wir leben in einer Zeit des Wandels. Unsere Gesellschaft wird älter, weniger und bunter. Wir erfahren eine Vielzahl von Veränderungen, mit denen wir uns auseinandersetzen haben: den Wandel familiärer Strukturen, veränderte Rollenverständnisse von Frau und Mann im Zeichen fortschreitender Emanzipation, den kulturellen Wandel hin zur multikulturellen Gesellschaft mit all seinen Herausforderungen und Chancen, den technischen Wandel der „digitalen Revolution“ und die Forderung nach Offenheit und lebenslangem Lernen, die unsere bewegte, auf Flexibilität und Mobilität setzende Gesellschaft an uns stellt. Eine Antwort auf all diese Herausforderungen könnte das Motto „GEMEINSAM in die Zukunft“ sein, denn nur gemeinsam können wir die Zukunft meistern!

Di., 27. Juni, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Gisela Muschiol: Frauen und Bildung – eine historische Spurensuche; Vortrag mit anschließender Diskussion

Eintritt frei, Spenden für unser soziales Engagement in Rom und Ghana sind herzlich willkommen

Thema: Durch den jahrhundertelangen Ausschluss der Frauen von universitärer Bildung hat sich lange das Vorurteil gehalten, dass Frauen in der Geschichte generell weniger Zugang zur Bildung, zum Lesen und Schreiben erhalten hätten. Dass dies nicht so ist, davon wird der Impulsvortrag erzählen. Gemeinsam werden wir uns auf eine historische Spurensuche begeben: Diese beginnt mit dem Brief fleißiger Lateinschülerinnen des Frauenstifts Essen im Frühmittelalter; sie erzählt von den Möglichkeiten lesender und den Kunstwerken schreibender Klosterfrauen des Mittelalters; sie nimmt die Frauen der Frühen Neuzeit und ihre Bestrebungen, Mädchenschulen zu gründen, in den Blick; sie führt schließlich zu den Frauen des 19. und des beginnenden 20. Jahrhunderts, die mit Vehemenz das Recht der Frauen auf ein Studium erkämpften. Bilder und Texte aus der Geschichte werden den Vortrag begleiten.

Mi., 27. September, 19.30 Uhr

Prof. Dr. Annette Scheerso: „MultiCO“ – ein Forschungsprojekt zum Interesse von Jugendlichen an MINT-Fächern; Vortrag mit anschließender Diskussion
Eintritt frei, Spenden für unser soziales Engagement in Rom und Ghana sind herzlich willkommen

Thema: Die LFS wurde als eine von drei deutschen Partnerschulen für die Teilnahme am MultiCO-Projekt ausgewählt. Dieses internationale Forschungsprojekt befasst sich mit der Frage, wie das Interesse an naturwissenschaftlichen Fächern bei Jugendlichen (13–15 Jahre) entwickelt und aufrecht erhalten werden kann. Hierzu werden gemeinsam mit SchülerInnen und LehrerInnen der Partnerschulen sowie mit Eltern und IndustrievertreterInnen Unterrichtseinheiten für die Fächer Biologie, Chemie, Physik und Ernährungslehre entwickelt.

Di., 7. November, 19.30 Uhr

Prof. Reiner Schuhenn: Der ganze Mensch im Blick – Warum Schule ohne Kunst keine Schule ist; Vortrag mit anschließender Diskussion

Eintritt frei, Spenden für unser soziales Engagement in Rom und Ghana sind herzlich willkommen

Thema: Seit Jahren wird die Bildungslandschaft in Deutschland fast nur noch unter der Prämisse der Ökonomie umgestaltet und „gestrafft“, genannt seien hier nur die umstrittene Verkürzung der Schulzeit (Stichwort „G 8“) oder die Verkürzung der Studienzeit (Bachelor / Master). Doch Bildung besteht eben nicht nur aus purem Wissenstransfer, sondern aus einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentfaltung, zu der ganz wesentlich die kulturelle Bildung gehört, der intensive Umgang mit den Künsten, mit Musik, Bildender Kunst und Dichtung. Dies hat auch die UNESCO erkannt und hat in ihrer Denkschrift von 2005 ein „Menschenrecht auf kulturelle Bildung“ gefordert, gemäß der jeder Mensch ein Recht hat auf zeitgenössische Ausdrucksformen, auf die Bewahrung des künstlerischen Erbes und auf kulturelle Vielfalt. Genau diese steht politischerseits derzeit ebenso in Gefahr wie das Anrecht auf kulturelle Bildung.

In diesem Spannungsfeld steht im Besonderen die Schule...

Mo., 20. November, 19.30 Uhr, Schulaula

Literarische Lesung: Der Schriftsteller Bernhard Schlink liest aus seinem neuen

Roman; Lesung mit anschließender Diskussion

Eintritt: Erwachsene 8 €, Schüler 4 €

Die Vortragenden:

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ursula Lehr:

Ursula Lehr (* 1930 in Frankfurt a. M.) studierte Psychologie und Philosophie in Frankfurt und Bonn. 1954 Promotion, 1968 Habilitation, Lehrstühle in Köln (1972–1975), Bonn (1975–1986) und Heidelberg (1986–1998). Seit 2001 Prof. an der Europa-Universität in Yuste/Extramadura in Spanien. Von 1988 bis 1991 Bundesministerin für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit, 1991–1994 MdB. 2009–2015 Vorsitzende der Bundesarbeitsgemeinschaft der Senioren-Organisationen. Zahlreiche Veröffentlichungen, u.a. 1972 „Psychologie des Alterns“. Mit Hans Thomae Durchführung der Bonner Gerontologischen Längsschnittstudie (1965–1983); Ehrenpromotionen der Universitäten Freiburg/Schweiz (1987) und Vechta (2009). Arbeits- und Forschungsschwerpunkte: Lebenslauforschung, Berufstätigkeit der Frau, Altersforschung, Demografischer Wandel, Ältere Arbeitnehmer, Healthy Aging.

Prof. Dr. Gisela Muschiol:

Gisela Muschiol (* 1959 in Iserlohn/Westf.), verheiratet, eine Tochter; Studium der Katholischen Theologie, Geschichte und Volkskunde in Münster. Promotion 1990 in Katholischer Theologie, Habilitation 2000 für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte. Nach wissenschaftlichen Tätigkeiten an den Universitäten Münster, Mainz und Hannover seit 2002 Lehrstuhl für Mittlere und Neuere Kirchengeschichte an der Universität Bonn; seit 2004 zusätzlich Leiterin der Arbeitsstelle für Theologische Genderforschung an der Kath.-Theol. Fakultät. Wissenschaftliche Schwerpunkte: Orden und Geistliche Bewegungen im Mittelalter; Liturgiegeschichte des Mittelalters; Theologische Genderforschung; Katholikinnen im 20. Jahrhundert; Landesgeschichte Westfalens. Ehrenamtlich seit 2003 Vorsitzende des Hildegardis-Vereins e.V.

Prof. Dr. Annette Scheerso:

Annette Scheerso ist Professorin für Biologiedidaktik an der Universität Bonn. Zu ihren Aufgaben gehört die Lehrerbildung im Fach Biologie für Gymnasien und Gesamtschulen. Ihr Forschungsschwerpunkt ist die Biologievermittlung an außerschulischen Lernorten. Hierbei interessiert sie sich vor allem für Fragen der Interessenentwicklung. Frau Scheerso hat in Aachen, Bonn und Paris die Fächer Biologie und Französisch auf Lehramt studiert und anschließend am Hardtberg-Gymnasium und am Clara-Fey-Gymnasium in Godesberg als Lehrerin gearbeitet. Ihre Promotion hat sie im Museum Koenig in Bonn angefertigt und ist seit 2005 dauerhaft an der Universität tätig.

Bernhard Schlink:

Bernhard Schlink (* 1944 in Großdornberg) war bereits erfolgreicher Jurist und Professor für Öffentliches Recht, als er im Jahre 1987 gemeinsam mit seinem Freund und Co-Autor Walter Popp seinen ersten Roman „Selbs Justiz“, herausbrachte. Es folgten weitere Kriminalromane um die Figur des Privatdetektivs Gerhard Selb, die Schlink ohne Walter Pops Mitarbeit verfasste: „Selbs Betrug“ (1992) und „Selbs Mord“ (2001).

In den dazwischen liegenden Jahren arbeitete Schlink weiterhin als Jurist. So hatte er u.a. eine Professur an der Berliner Humboldt-Universität inne und vertrat 2005 die Bundesregierung vor dem Bundesverfassungsgericht gegenüber zwei Bundestagsabgeordneten, die Klage eingereicht hatten. Unterdessen ging seine schriftstellerische Tätigkeit weiter: Sein wohl erfolgreichstes Werk „Der Vorleser“ erschien 1995. Es wurde in 39 Sprachen übersetzt, erhielt zahlreiche Literaturpreise und wurde 2008 vom britischen Regisseur Stephen Daldry fürs Kino inszeniert. Weitere wichtige Werke von Bernhard Schlink sind die Erzählungssammlung „Liebesfluchten“ (2000) und der Roman „Die Heimkehr“ (2006).

Prof. Reiner Schuhenn:

Reiner Schuhenn (* 1962 in Weingarten) studierte Germanistik, Philosophie, Schulmusik und Kirchenmusik in Stuttgart und Wien. Seit 1999 ist er Professor für Chor- und Orchesterleitung an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo er seit 2000 auch als Prodekan, 2007–2009 als Dekan des Fachbereiches 1 und 2009–2013 als Rektor tätig war. Von 2000 bis 2005 war er künstlerischer Leiter der Abschlusskonzerte der Meersburger Sommerakademie, die er seit 2009 erneut leitet. Seit 2007 ist Schuhenn Vizepräsident des Allgemeinen Cäcilienverbandes für Deutschland und wurde 2008 in den Projektbeirat des Deutschen Chorwettbewerbs berufen. Seit November 2013 gehört er dem Präsidium des Deutschen Musikrates an. Prof. Reiner Schuhenn zählt zu den gefragten Chordirigenten in Deutschland. Rundfunk- und Fernsehaufnahmen, Jurytätigkeit bei Wettbewerben, Gastdirigate, zahlreiche Konzerte im In- und Ausland, mehrere Publikationen und Kompositionen runden sein Tätigkeitsfeld ab.